



Kreisvolkshochschule  
Joseph Meyer Hildburghausen



# Einladung

---

**Siegfried Wittenburg**

# Zwischen Lüge und Zorn.

**Die Kluft zwischen Propaganda  
und Realität**

**Vortrag und Gespräch**

**Dienstag**

**25. Oktober 2022**

**19:30 Uhr**

**Historischer Rathaussaal/Kreisbibliothek**

**Markt 25**

**Hildburghausen**



**Eintritt: frei!**

Um Anmeldung per Telefon 03685 - 70 20 85 oder E-Mail:  
kvhs.hildburghausen@vhs-th.de, wird gebeten.



Die Teilung Deutschlands, Europas und die bipolare Welt von 1945 bis 1989 hat Spuren hinterlassen, die unser heutiges Leben beeinflussen. Dieser Vortrag erzählt vom Leben der Menschen im „real existierenden Sozialismus“ östlich des Eisernen Vorhangs. Wie funktioniert eine Diktatur? Wie wirken die von staatlich kontrollierten Medien verbreiteten Lügen auf Menschen, die weder Rede- noch Meinungsfreiheit besitzen? Welche Auswirkungen haben diese auf das allgemeine Bewusstsein?

Wo können sich die Menschen die notwendigen Informationen holen, die für die Orientierung im täglichen Leben notwendig sind? Wie fanden die Menschen einen Weg hinaus aus diesen Zwängen? Der Fotograf, Zeitzeuge und Autor Siegfried Wittenburg erzählt anhand eigener Fotografien aus seinem persönlichen Leben in einer Diktatur namens Deutsche „Demokratische“ „Republik“, eingebettet im sowjet-russischen Herrschaftsbereich Moskaus.

**Siegfried Wittenburg** (geb. 1952 in Warnemünde) absolvierte eine Ausbildung zum Funkmechaniker.

Er arbeitete als Service-Mechaniker im VEB Schiffselektronik Rostock und erlebte dort den real existierenden Sozialismus. Im „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ wehrte er sich gegen den ideologischen Druck. Als er zur Universität Rostock wechselte und als Techniker im Team eines Herzchirurgen Menschen erlebte, die trotz des Systems aufrecht durchs Leben gingen, war sein Weg als Künstler bereits vorbestimmt. Denn seine Leidenschaft galt der realistischen Fotografie.

Schonungslos stellte er die „Unzulänglichkeiten“ des Systems dar und präsentierte sie „geschickt der Öffentlichkeit“, wie das Ministerium für Staatssicherheit feststellte. 1986 geriet er als Leiter des jugendlichen Fotoklubs Konkret ins Visier der Stasi, weil er sich für einen Freund gegen Willkür und Zensur der SED einsetzte. Den Jugendlichen gelang es, sich zu behaupten. Gegen Wittenburg wurde eine Operative Personenkontrolle (OPK) eingeleitet, um ihn als Staatsfeind zu entlarven. Doch die Berichte des wichtigsten Inoffiziellen Mitarbeiters (IM) waren anderer Natur und haben die Vermutung nicht bestätigt. So entging er in diesem Fall stärkeren Repressalien. Unbeirrt machte er weiter. Seine Aufnahmen sind nicht nur von hohem künstlerischem Wert, sondern sie dokumentieren einzigartig den Untergang der DDR, die Friedliche Revolution und die merkwürdigen Jahre danach. Er veröffentlichte mehrere Bücher, ist Gastautor bei SPIEGEL Geschichte und führt deutschlandweit Ausstellungen durch.

## Kontakt:

Kreisvolkshochschule Joseph Meyer  
Obere Marktstraße 44, 98646 Hildburghausen  
Telefon: 03685 - 70 20 85  
E-Mail: kvhs.hildburghausen@vhs-th.de  
Internet: www.kvhs.landkreis-hildburghausen.de

Landeszentrale für politische Bildung  
Regierungsstraße 73, 99084 Erfurt  
Telefon: 0361 - 57 32 12 701  
E-Mail: LZT\_PF@tsk.thueringen.de  
Internet: www.lzt-thueringen.de